gen dem himel so hat er
den grossen lisel hie bÿ mitte
anthonij wol dz es der tüfel
wz vō dem paulus de lesar
spich ¶ Es smt disser welt für
ran vn smt gewaltig in de
lüfte vn die vogel die er
mit der hand fieng vn si
nder warff dz were die
selen die vngelütret wart
vn die fürsich fluget dz
wart die die vō sünde
wart geramet vn dz der
tüfel denen den himelsche
weg nit mocht erwemen
vn vō solicher gesicht ¶ So
vōbta er sich an allen tugede
dest bas vn so er solche
ding gern hetti ōschwige
So kame sin münch vnd
fielen für jn vn bätte jn
dz er sine sunde ob im gan
cht hetti er zaget dz sÿ
möcht gebessern dz er jn
dz gäbi ze er kame ¶ So
sait er jn es dannne nicht
als ein vatt sine kindan

## Von sine tugende

Anthonius hat öch ein
solliche gnad an dem
antlüt wer in ie gesach
hetti in der erschicht vnd
emer grossen schar ~~wider~~
münche vngezaget d' gieng
zehant durch sÿ alle vn
erkant in also gnädrich
wz sin antlüt ¶ Ein herz
wz öch also reine dz nie
jn ne rachte zorn sach hay
er wz öch als die mütig
wie grossi zeichen gott durch
in tatt dz er sich des nie
über hüb ¶ Es wz öch als
senftmütig dz sin antlüt
allzit frölich wz vn gab
da bÿ ein zeichen dz er all
zit vō himelsche dingen
betrachtete ¶ Es kam öch
nie kein menschen vm nie
kein sach zů jm es gieng
vō jm getörst nach sine
hergen willen ¶ Er lert öch
allen pfaffen eer über su
der hir bischoffen vn prie
ster den neigte er vff
dz ertrich vn begert wie
segens jm gieng en hein
bischwärt so nach dz sin ant
lüt sine statiken ie wurd
ver wandlet ¶ Er hat heim
liche zů den heiden als zů
den cristen ¶ Aber die von